

Demnächst

Bekannter Mensch-Hund-Coach in Buochs

Buochs Auf seinen Wegen ist Andreas Ohligschläger vielen Menschen und Hunden mit den unterschiedlichsten Geschichten begegnet. Als Mensch-Hund Coach ist er zudem regelmässig im In- und Ausland in Sachen Tierschutz unterwegs. Erlebnisse aus all den Jahren möchte er teilen und gleichzeitig sensibilisieren: für hündische Kommunikation, Mensch-Hund-Beziehungen und Hundetraining. Der Vortrag findet am **Freitag, 22. April**, im Hotel Sternen statt und dauert von 19 bis 21 Uhr. Eintritt 35 Franken. Anmeldung an www.barfshop-nidwalden.ch.

Vernissage in der Galerie in Stans

Stans Am Samstag, 23. April, von 15 bis 18 Uhr, wird in der Galerie Stans die Ausstellung von Christian Hartmann und Anton Egloff mit dem Titel «Skulptural» eröffnet. Der Fotograf und der Bildhauer führen im historischen Flury-Haus am Dorfplatz einen überraschenden Dialog. Die Einführung in die Ausstellung findet um 16.30 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis 29. Mai geöffnet. Infos unter www.galeriestans.ch.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibbi.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Carmen Epp (Eca), Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map), Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwissig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzi (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Ticketverlosung für das Alpen-Abenteuer im Stanser Chäslager

In «Hellvetia» versprechen zwei Touristenführerinnen, Giorgina Hämmerli und Anja Rüegg, eine einmalige «Alp-Experience». Doch es kommt anders, der Berg macht, was er will, und das Alpenabenteuer entpuppt sich als Katastrophe. Inmitten ihrer Not sprechen die beiden über Sagenwelten, Traditionen und die Schweiz. Das Theaterstück wird morgen Freitag, 22., und Samstag, 23. April, jeweils 20 Uhr, im Chäslager in Stans aufgeführt. Eintritt 30/25 Franken. Unsere Zeitung verlost 2x1 Ticket für die Samstagsvorstellung – einfach bis heute Abend ein E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer schreiben an sekretariat@nidwaldnerzeitung.ch. Die Glücklichen werden informiert.

Bild: PD/Toni Suter T+T Fotografie

Forum

Wie viel würde die Sanierung im Seefeld kosten?

«Glaubenberg bleibt bis im Sommer 2025 Asylzentrum?» und «Neuer Standort für Kleidersammlung»
Ausgabe vom 16. April

Die beiden Artikel in der Tageszeitung vom Samstag und Sonntag lassen aufhorchen. Einerseits kann die Gemeinde Sarnen einen erfreulichen Rechnungsabschluss melden. Gratulation! Andererseits erhält die private Hilfsorganisation «Colorbox» auf ihr Gesuch, leerstehende Räume in der der Gemeinde gehörenden und ungenutzten Liegenschaft Seefeld (altes Kino) vorübergehend für Flüchtlingsaufgaben zu nutzen, eine abschlägige Antwort. Grund: elektrische Mängel.

Zum Glück gibt es Private, die grosszügiger denken und der Hilfsorganisation für eine beschränkte Zeit Räume gratis zur Verfügung stellen.

Laut «Info Sarnen» hat sich der Gemeinderat Sarnen entschlossen, das Kino Seefeld einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Bis aber ein genehmigtes Projekt für diese Liegenschaft auf dem Tisch liegt, werden bestimmt Jahre vergehen.

Dass uns aber die Flüchtlingshilfe noch längere Zeit fordern wird, ist wohl allen klar, lesen wir in der gleichen Zeitung, dass der Glaubenberg bis 2025 weiter als Asylzentrum benötigt wird.

Jetzt werden längerfristig Räume als Lager- und Verteilzentrum für gesammelte Kleider für Flüchtlinge aus der Ukraine gesucht. Die Hilfsorganisation «Colorbox» entlastet mit ihrer Arbeit die Öffentlichkeit von einer Aufgabe. Da stellt sich mir schon die Frage, ist die Instandstellung der elektrischen Mängel in der Liegenschaft «Seefeld» dermassen kostspielig, dass sich dies eine Gemeinde mit einem Rechnungüberschuss von 2,3 Millionen Franken (nach Rückstellungen von 0,7 Millionen Franken für «Erneuerungsmanagement-Liegenschaften») nicht leisten kann?

Erna Zumstein-Reinhard, Sarnen

Erna Zumstein-Reinhard, Sarnen

Bitte kurz fassen

Bitte fassen Sie sich bei Leserbriefen möglichst kurz (maximal 2600 Zeichen). Am besten schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder redaktion@obwaldnerzeitung.ch. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften zu nationalen Themen gehen an die Hauptredaktion in Luzern.

Waffen können entsorgt werden

Stans Am kommenden Samstag, 23. April, kann die Bevölkerung von 8 bis 16 Uhr ihre nicht mehr verwendeten Waffen, Waffenbestandteile, Waffenzubehör sowie Munition und Munitionsbestandteile aus Privatbesitz gratis abgeben. Das schreibt die Nidwaldner Justiz- und Sicherheitsdirektion in einer Medienmitteilung. Die Sammelstelle befindet sich an der Kreuzstrasse 1 in Stans. Eine Voranmeldung sei nicht nötig.

Der Hintergrund ist eine dreijährige Nachmeldefrist, die bis August dieses Jahr läuft. Diese sieht vor, dass neu verbotene Waffen im Zusammenhang mit den gesetzlichen Anpassungen an die Schengen-Richtlinien Rechnung getragen wird, so das Departement. (zgc)

Jungfreisinnige fassen Parolen

Obwalden Die Jungfreisinnigen Obwalden haben an ihrer Versammlung die Parolen für die kommenden Abstimmungen gefasst, wie sie in einer Medienmitteilung schreiben.

Die Änderung des Filmgesetzes werde klar abgelehnt. Die Jungpartei ist der Ansicht, dass die jährlichen Subventionen über 120 Millionen ausreichen würden. Sie seien überzeugt, dass das Schweizer Filmwesen nicht mehr Geld und Quoten brauche, sondern modernere, innovativere Ideen.

Zur Abstimmung steht auch die Erhöhung der Beiträge an die Grenzschutzagentur Frontex. Die Schweiz als Teil der europäischen Sicherheitsarchitektur müsse ihren Beitrag dazu leisten, so die Jungfreisinnigen.

Die Meinung zur Änderung des Transplantationsgesetzes wird kurz beschrieben: «Die Änderung des Transplantationsgesetzes wird unterstützt, da so Menschenleben gerettet werden können.» (zgc)

Pfarrei Hergiswil – nur für die Kirchgänger?**Gesamterneuerungswahlen des Kirchenrats Hergiswil**

Aus Deutschland kam die erschreckende Nachricht, dass weniger als die Hälfte der Deutschen noch einer Kirche angehören. Die Bedeutung dieser negativen Entwicklung reicht weit über die Grenzen der Kirchen hinaus. Denn auch wenn die Gesellschaft insgesamt nicht mehr gläubig ist, so beruht doch ihre Grundordnung auf der christlich-abendländischen Tradition einer humanen Gesellschaft, in der sich leben lässt.

Im Kleinen gilt das auch für Hergiswil. Die Anzahl der Kirchgänger der katholischen und der reformierten Gemeinde ist überschaubar, aber dennoch sind die beiden Kirchen nach wie vor geistige

Fixpunkte, die für Hergiswil von Bedeutung sind. Deshalb kann es auch den Hergiswilern, die nicht regelmässig in die Kirche gehen, nicht gleichgültig sein, ob die Gemeinden blühen oder ob sie durch Streitigkeiten und Misswirtschaft zerrissen werden.

Deshalb sind die Gesamterneuerungswahlen des Kirchenrates die Sache aller Hergiswiler. Und deshalb sollte auch an der Wahl teilnehmen, wer sonst nicht allzu viel mit der Kirche zu tun hat. Eine hohe Wahlbeteiligung ist die beste Versicherung gegen Fehlentwicklungen, die durchaus nicht ausserhalb des Möglichen liegen. Also, bitte, wählen!

Niklaus Reinhard,
FDP-Landrat, Hergiswil